

Die Marienerscheinungen in Medjugorje / Bosnien Herzegowina (früher Jugoslawien)

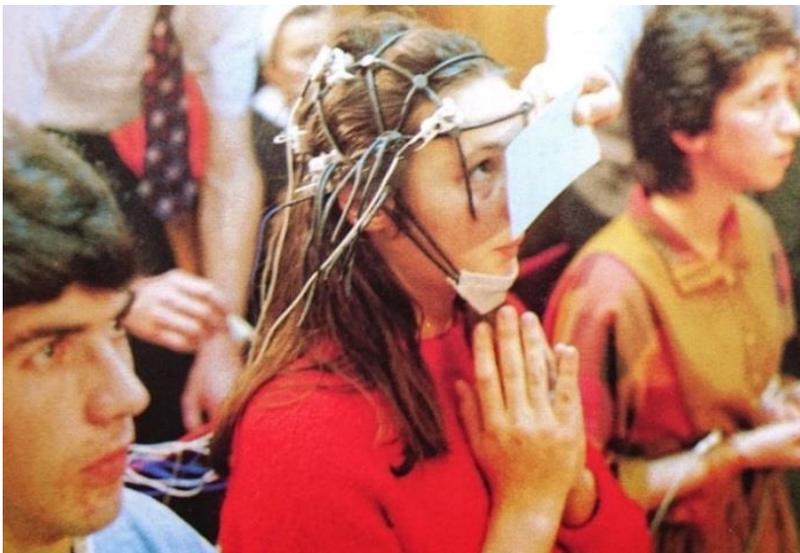
Fakten und wissenschaftliche Belege

Am 25. Juni 1981 erschien Maria zum ersten Mal sechs jugendlichen Seherinnen und Sehern (Ivan Dragičević, Marija Pavlović, Vicka Ivanković, Ivanka Ivanković, Mirjana Dragicević und Jakov Colo). Drei von ihnen dürfen derzeit noch immer regelmäßige Erscheinungen der Muttergottes haben (Ivan Dragičević, Marija Pavlović und Vicka Ivanković). Im Rahmen dieser Erscheinungen werden periodisch immer wieder Botschaften für die gesamte Menschheit gegeben. Dabei sagt Maria, dass sie die Menschen an das erinnern möchte, was uns Jesus gesagt hatte, was aber aus unserer Wahrnehmung weitgehend verschwunden ist. Zusammenfassend kann man festhalten, dass es ihr Hauptanliegen ist, die Menschen zum Frieden und zur Versöhnung zu führen. Das ist nur dann möglich, wenn wir im Sinne des „Vater unser“ lernen und bereit werden, unsere gegenseitige Schuld einander immer wieder zu vergeben, uns bemühen, allen Menschen, ohne Ausnahme, mit Liebe und Wohlwollen zu begegnen und auch die Schwächen der Mitmenschen mit Barmherzigkeit zu beantworten. Sie betont auch die Notwendigkeit, dass wir uns immer wieder durch das Sakrament der Beichte mit Gott und dadurch auch mit unseren Mitmenschen versöhnen müssen.

Die Erscheinungen begannen zu einer Zeit, in der in Jugoslawien unter Josip Broz Tito noch ein kommunistisches Regime herrschte und die freie Glaubensausübung unterdrückt wurde. Wie ernst der Hintergrund ihres Aufrufs zum Gebet und zur Versöhnung ist, zeigt sich daran, dass der Balkankrieg, bei dem dieser Vielvölkerstaat zerbrach und in dem es zum Völkermord in Srebrenica gekommen war, auf den Tag genau 10 Jahre nach der ersten Erscheinung ausgebrochen ist (25. Juni 1981 – 25. Juni 1991).

Anders, als bei den Erscheinungen in der Vergangenheit, war und ist es diesmal jedoch möglich, die Seherinnen und Seher unmittelbar während der Erscheinungen mit den modernsten wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen. Dies erfolgte in der Zwischenzeit durch mehr als 30 ursprünglich skeptische Wissenschaftler, vor allem aus den Fachgebieten Medizin, Neurologie und Neurophysiologie, Psychiatrie sowie Psychologie.

Dabei zeigten die Untersuchungsergebnisse, dass von ihnen während der Erscheinungen tatsächlich Dinge gesehen, gehört und gefühlt werden, die für die Umstehenden nicht wahrnehmbar und auch nicht messbar waren. Dabei konnten die Sinneswahrnehmungen der Seherinnen und Seher, ihr „Sehen“, „Hören“ und „Fühlen“, über Hirnstrommessungen nachgewiesen werden. Die Ursache dafür entzieht sich aber jeglicher naturwissenschaftlichen Erklärung. Besonders ein Phänomen ist auffallend: Während der Erscheinungen bricht die Stimme bei allen Seherinnen und Sehern ab, obwohl sie mit Maria normal weiterreden, was über Hirnstrommessungen nachweisbar ist. Am Ende der Erscheinungen sind die



Stimmen plötzlich wieder hörbar. Ein Kehlkopfspezialist sowie Neurologen haben nachgewiesen, dass die für das Sprechen notwendige neuronale Ansteuerung der Stimmbänder völlig normal erfolgt und dennoch die Innervierung der Stimmbänder während der Gespräche mit Maria plötzlich abbricht. Am Ende der Erscheinungen werden die Stimmbänder bei allen Seherinnen und Sehern wieder synchron innerviert.

Die übliche, aus den Naturgesetzen ableitbare Kausalität, dass ein Sehen, Hören oder Fühlen ausschließlich als neuronale Antwort auf zuvor

einlangende Reize (Photonen, Schallwellen und Berührungsreize) möglich ist, wird im Rahmen der Erscheinungen ebenso auf unerklärliche Weise aufgehoben wie der Umstand, dass die gemessenen neuronalen Sprachimpulse bei den Stimmbändern keine übliche Reaktion auszulösen in der Lage sind, und zwar ausschließlich während der Dauer der Erscheinungen^{1,2,3,4,5}. Auch alle psychologischen und psychiatrischen Untersuchungen, einschließlich Untersuchungen unter Hypnose und der Versuch der sog. Rückführung der Erlebnisse in der Hypnose belegen, dass diese Phänomene keinesfalls Ergebnisse irgendwelcher Manipulationen oder psychischer Krankheiten sein können, sondern eine nicht verstehbare und nachvollziehbare externe Ursache haben müssen.

Diese Untersuchungen wurden zu späteren Zeitpunkten wiederholt, um sich nochmals von deren Echtheit zu überzeugen (siehe Fußnote 4). Neben den naturwissenschaftlichen neurologischen und neurophysiologischen Untersuchungen wurden die Seherinnen und Seher auch noch mehrfach folgenden psychologischen und psychiatrischen Untersuchungen unterzogen:

- Persönliche Anamnese;
- Medizinische Anamnese;
- MMPI, EPI, MHQ; Baumtest, Persönlichkeitstest, Progressiver Matrizen-Test von Raven, Rorschachtest, Handtest, Wahrheits- und Lügentest nach Valsecchi;
- Neurologische Untersuchung;
- Computerisierte Polygraphie (Galvanische Hautreaktion [GSR], Plethysmographie und Herzfrequenz, kostale und diaphragmatische Pneumographie) während der Erscheinungserfahrung, während der Erscheinungserfahrung bei hypnotischer Rückführung und während der suggerierten Visualisierung;
- Holter-Monitoring des Blutdrucks;
- Holter-Monitoring von EKG/Atmung;
- Pupillenreflexe (fotomotorisch) und Augenlidreflexe;
- Videoaufzeichnungen;
- Fotografien.



Die psychophysiologische Untersuchung wurde an vier Bewusstseinszuständen vorgenommen:

- Wachzustand;
- Modifizierter Bewusstseinszustand (Hypnose mit Rückführung in den Zustand der Ekstase);
- Zustand der Visualisierung von Vorstellungen;
- Modifizierter Bewusstseinszustand (definiert als Erscheinungsekstase).

Zweck dieser Untersuchungen war es, zu überprüfen, ob der Zustand der Ekstase / Erscheinung, der bereits 1985 von der italienischen Arbeitsgruppe gemessen wurde, nach 13 Jahren noch vorhanden ist oder ob er Änderungen aufweist. Zudem waren etwaige Übereinstimmungen/Abweichungen zu anderen Bewusstseinszuständen wie die suggerierte Visualisierung oder Hypnose überprüfen.

¹ Laurentin Rene, Joyeux Henri: Medizinische Untersuchungen in Medjugorje. Graz 1987

² Medjugorje, wissenschaftliche Untersuchungen an den Sehern (2022): <https://www.medjugorje.de/medjugorje/kirche-zu-medjugorje/aussagen/wissenschaftliche-und-medizinische-untersuchungen/wissenschaftliche-untersuchungen/>

³ Resch Andreas: <https://www.imagomundi.biz/die-seher-von-medjugorje/>

⁴ Resch Andreas: <https://www.imagomundi.biz/wp-content/uploads/2021/11/Die-Seher-von-Medjugorje-im-Griff-der-Wiss-Unbekannt.pdf>

⁵ Frigerio Luigi, Mattalia Giacomo, Bianchi Luigi: Dossier scientifico su Medjugorje. Presentazione di Flaminio Piccoli. Milano: ARPA (Associazione Regina della Pace), Paina di Giussano, 1986.

Die durchgeführten Untersuchungen zeigten, dass die Phänomenologie der Ekstase jener von 1985 vergleichbar ist.

Die hypnotische Rückführung in den ekstatischen Zustand zeigte auf, dass die ekstatischen Erscheinungszustände keine Zustände hypnotischer Trance waren sondern auf reale Erfahrungen beruhen mussten.

Hinsichtlich der auffallend langen Dauer der Erscheinungen hatte Maria öfters darauf hingewiesen, dass sie die Menschen in die Schule des Betens nehmen möchte. Ihr war es ein Anliegen, dass es zuerst die dortige Pfarre lernt, Gott zeugnishaft in den Mittelpunkt ihres Lebens zu stellen und dann auch all die Pilger. Dadurch kann glaubhaft aufgezeigt werden, in welcher Weise auch in der heutigen agnostischen Zeit der Glaube wachsen und eine persönliche Beziehung zwischen den Menschen und Gott, sowie Friede und Versöhnung unter den Menschen, entstehen kann. Das ist allerdings ein Lernprozess, der nicht von heute auf morgen geht. Bedenkt man, wie schwer es ist, dass Menschen ihre eingefleischten Gewohnheiten ändern und ihr Leben konsequent umstellen, wird die Dauer der Erscheinungen verständlich. In der Zwischenzeit sind zwei Generationen in diese „Schule der Muttergottes“ gegangen und die Früchte sind erstaunlich. Die Menschen, vor allem in der Pfarre Medjugorje, haben es gelernt, der Muttergottes zu vertrauen und haben wirklich Gott in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns gestellt.



Als Antwort auf diese Erscheinungen haben unzählige Menschen das Beten wiederum gelernt und die Früchte sind weltweit erkennbar. So sind bereits mehr als 50 Millionen Menschen aus aller Welt nach Medjugorje gepilgert, unzählige haben neu oder wiederum zurück zum Glauben an Gott gefunden. Bei den jährlichen fünftägigen Jugendtreffen kommen abertausende Jugendliche zum gemeinsamen Gebet und zur Glaubensschulung zusammen, im Jahr 2022 waren über 50.000 Jugendliche aus 70 Ländern anwesend. Es gibt bereits mehr als 600 dort ausgelöste priesterliche Berufungen, es entstanden tausende Gebetsgruppen in nahezu allen Staaten der Erde. In einem neu gebauten Haus für „Exerzitien in der Stille“ haben bereits mehr als 1.200 Gruppen mit insgesamt über 42.000 Teilnehmern Exerzitien abgehalten.

Unglaublich ist auch die Zahl der Menschen, die in Medjugorje zum Sakrament der Versöhnung zurückgefunden haben. Es gibt rund 50 Beichtstühle, an denen seit Beginn der Erscheinungen täglich lange Schlangen von Menschen oft stundenlang anstehen, um beichten zu können. Es haben auf diese Weise Millionen Menschen im Sakrament der Beichte Umkehr und Versöhnung mit Gott und ihren Mitmenschen erfahren.

Von Medjugorje sind aber neben starken spirituelle Impulsen auch faszinierende Werke der Nächstenliebe ausgegangen. Das bekannteste Beispiel ist die Organisation „Mary's Meal“. Dieses 1983 entstandene Hilfswerk organisierte und finanzierte im Jahr 2022 in von Hunger und Armut betroffenen Ländern bereits für rund 2 Millionen Kinder täglich (!) ein warmes Mittagessen. Das erhalten sie in den Schulen, wodurch bereits mehreren Kindergenerationen in den ärmsten Ländern der Welt auf diese Weise eine Schulausbildung ermöglicht wurde⁶.

Maria hat von Gott die Möglichkeit bekommen, Zeichen und Wunder zu wirken, damit die Menschen ihren Botschaften Glauben schenken können. Am augenscheinlichsten ist dies bei den vielfältigen körperlichen Heilungen, die immer wieder in Medjugorje geschehen und die naturwissenschaftlich nicht erklärbar sind, einige lassen sich ja auf dieser Website nachlesen.

⁶ <https://www.marysmeals.org/>

In Medjugorje gibt es (noch) keine medizinische Infrastruktur, welche die gemeldeten Heilungen untersucht, analog wie die Organisation A.M.I.L. in Lourdes. Diese wurde dort gegründet, um die dort immer wieder durch die Fürsprache Mariens geschenkten Spontanheilungen oft allerschwerster Krankheiten und Gebrechen zu untersuchen. Diese können ebenfalls im Downloadbereich heruntergeladen und nachgelesen werden. Dennoch gibt es auch in Medjugorje bis zum Zeitpunkt 2020 schon knapp 550 dokumentierte Meldungen über Heilungen^{7,8,9,10}. Um ein Vielfaches höher ist die Zahl der nicht gemeldeten und daher nicht offiziell dokumentierten. Gänzlich jeder Beurteilung und Dokumentation entzieht sich die Zahl der Fälle, in denen Menschen eine Heilung seelischer Verletzungen und Traumata erfahren durften, erst recht die unzähligen Gebetserhörungen, welche Menschen in Medjugorje erfahren durften.

Es hat jemand als Resümee auf Medjugorje folgende Schlussfolgerungen gezogen:

Sieht man sich die Aufbrüche im Glauben und die Früchte an, die aus Medjugorje erwachsen sind, gibt es nur zwei Denkmöglichkeiten:

- ⇒ Entweder die Erscheinungen sind echt, dann sollten auch wir uns alle bemühen, die Botschaften Mariens ernst zu nehmen und in unserem Leben umzusetzen.
- ⇒ Sollte hingegen jemand meinen, diese Erscheinungen wären nicht wahr, dann kann nur mehr ein geniales Pastoralkonzeptes der dortigen Pfarre die Ursache für diese, dem Zeitgeist widersprechenden und faszinierenden Aufbrüche im Glauben sein. Es müsste dann dieses Pastoralkonzept weltweit auf alle Pfarren übertragen werden, weil derartige Früchte der Bekehrung, des Friedens und der Versöhnung das Hauptziel für jegliches kirchliche Bemühen sein sollten.

⁷ <http://www.medjugorje.hr/de/phanomen-medjugorje/medjugorje/heilungen/>

⁸ <http://www.medjugorje.hr/de/aktualitaten/zeugnis-%c3%bcber-eine-heilung-in--medjugorje,8339.html>

⁹ Ofner Alfred: <https://www.4jesus.at/zeugnis/detail/ich-habe-fuer-meine-krebskranke-schwester-gebetet-und-wurde-selber-geheilt/de>

¹⁰ <https://www.medjugorje.de/medjugorje/zeugnisse/heilungen/>